

FRAUEN- BEIRAT

Neue feministische Perspektiven für die
weißensee kunsthochschule berlin

NEUWAHL 2022

UM WAS GEHT ES ?

Der Frauenbeirat ist ein Gremium, dass sich für Gleichstellung an der weißensee kunsthochschule berlin engagieren und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bei ihrer Arbeit unterstützen soll. Im Frauenbeirat sollen Frauen aus allen Statusgruppen vertreten sein (Grundordnung der Frauenbeauftragten 1997). Die Wahl soll im April 2022 zu Semesterbeginn stattfinden.

DILEMMA

Ein Verständnis von feministischer Politik hat sich inzwischen verändert und es gibt zunehmend eine Skepsis gegenüber einer Organisation unter dem Begriff „Frau“ gibt. Dies ist begründet in berechtigten Kritiken an Ausschlüssen und fehlenden queeren und intersektionalen Perspektiven. Zugleich sind die Institutionalisierung von Frauenvollversammlungen, Frauenbeiräten und Frauenbeauftragten ein Erfolg der Frauenbewegung gewesen, die für Interessenvertretung und Gleichstellung gekämpft hat. Es gibt also ein gewisses Dilemma: Zwischen dem Wunsch, diese Errungenschaften zu würdigen und fortzuführen und dem Anspruch auf einen queeren, transinklusiven und intersektionalen Feminismus.

PERSPEKTIVEN

Wir möchten dazu einladen, den Frauenbeirat als feministisches Gremium zu begreifen, welches Raum bieten kann für feministische, queere und intersektionale Perspektiven an der khb. Dazu gehört auch, daran zu arbeiten die Ausschlüsse für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen abzubauen. In dieser Weise wird das Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten verstanden und allgemein Gleichstellung. Wir wissen, dass es an der khb viele Studierende, Mitarbeitende und Lehrende gibt, die feministisch arbeiten, feministische Kunst und Design machen oder feministische Perspektiven einbringen.

VISION

Unsere Vision ist, dass wir die Neuwahl des Frauenbeirates nicht nur als Formalität verstehen, sondern als Chance nutzen, um den Frauenbeirat neu aufzustellen als Raum für feministische Vernetzung, Projekte aber auch hochschulpolitische Initiativen und die Arbeit so gestalten, dass sie uns Spaß macht. Wir laden Interessierte aus allen Statusgruppen ein, sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Wir wünschen uns eine Struktur mit verbindlichen Sitzungsterminen 2 – 3 mal pro Semester. Letztes Jahr haben wir beispielsweise anlässlich des 8. März das Symposium „Reveal, Proclaim, Act“ zu feministischen Perspektiven in Kunst, Design und Theorie organisiert. In der Zukunft möglich wäre beispielsweise eine eigene Veranstaltung zum Tag gegen sexualisierte Gewalt gegen Frauen, eine Ausstellung mit feministischer Kunst an der khb, eine Ringvorlesung, ein Lesekreis zu feministischen Theorien in Kunst und Design, Erstellung von eigenen Materialien z. B. zum sensiblen Umgang mit Geschlechtervielfalt, Entwicklung von Projekten und Anträgen über das BCP, ... – oder Ideen von euch. Außerdem wollen wir einen Genderpreis für studentische Arbeiten initiieren.

Rena Onat, Maxie Schneider und Stefanie Rau
für den Frauenbeirat

Bitte meldet euch bei Fragen und Interesse
bitte bis zum 24.3. hier:
Frauenbeauftragte@kh-berlin.de

FRAUEN- BEIRAT

Neue feministische Perspektiven für die
weißensee kunsthochschule berlin

NEUWAHL 2022

UM WAS GEHT ES ?

Der Frauenbeirat ist ein Gremium, dass sich für Gleichstellung an der weißensee kunsthochschule berlin engagieren und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bei ihrer Arbeit unterstützen soll. Im Frauenbeirat sollen Frauen aus allen Statusgruppen vertreten sein (Grundordnung der Frauenbeauftragten 1997). Die Wahl soll im April 2022 zu Semesterbeginn stattfinden.

DILEMMA

Ein Verständnis von feministischer Politik hat sich inzwischen verändert und es gibt zunehmend eine Skepsis gegenüber einer Organisation unter dem Begriff „Frau“ gibt. Dies ist begründet in berechtigten Kritiken an Ausschlüssen und fehlenden queeren und intersektionalen Perspektiven. Zugleich sind die Institutionalisierung von Frauenvollversammlungen, Frauenbeiräten und Frauenbeauftragten ein Erfolg der Frauenbewegung gewesen, die für Interessenvertretung und Gleichstellung gekämpft hat. Es gibt also ein gewisses Dilemma: Zwischen dem Wunsch, diese Errungenschaften zu würdigen und fortzuführen und dem Anspruch auf einen queeren, transinklusiven und intersektionalen Feminismus.

PERSPEKTIVEN

Wir möchten dazu einladen, den Frauenbeirat als feministisches Gremium zu begreifen, welches Raum bieten kann für feministische, queere und intersektionale Perspektiven an der khb. Dazu gehört auch, daran zu arbeiten die Ausschlüsse für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen abzubauen. In dieser Weise wird das Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten verstanden und allgemein Gleichstellung. Wir wissen, dass es an der khb viele Studierende, Mitarbeitende und Lehrende gibt, die feministisch arbeiten, feministische Kunst und Design machen oder feministische Perspektiven einbringen.

VISION

Unsere Vision ist, dass wir die Neuwahl des Frauenbeirates nicht nur als Formalität verstehen, sondern als Chance nutzen, um den Frauenbeirat neu aufzustellen als Raum für feministische Vernetzung, Projekte aber auch hochschulpolitische Initiativen und die Arbeit so gestalten, dass sie uns Spaß macht. Wir laden Interessierte aus allen Statusgruppen ein, sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Wir wünschen uns eine Struktur mit verbindlichen Sitzungsterminen 2 – 3 mal pro Semester. Letztes Jahr haben wir beispielsweise anlässlich des 8. März das Symposium „Reveal, Proclaim, Act“ zu feministischen Perspektiven in Kunst, Design und Theorie organisiert. In der Zukunft möglich wäre beispielsweise eine eigene Veranstaltung zum Tag gegen sexualisierte Gewalt gegen Frauen, eine Ausstellung mit feministischer Kunst an der khb, eine Ringvorlesung, ein Lesekreis zu feministischen Theorien in Kunst und Design, Erstellung von eigenen Materialien z. B. zum sensiblen Umgang mit Geschlechtervielfalt, Entwicklung von Projekten und Anträgen über das BCP, ... – oder Ideen von euch. Außerdem wollen wir einen Genderpreis für studentische Arbeiten initiieren.

Rena Onat, Maxie Schneider und Stefanie Rau
für den Frauenbeirat

Bitte meldet euch bei Fragen und Interesse
bitte bis zum 24.3. hier:
Frauenbeauftragte@kh-berlin.de

FRAUEN- BEIRAT

Neue feministische Perspektiven für die
weißensee kunsthochschule berlin

NEUWAHL 2022

UM WAS GEHT ES ?

Der Frauenbeirat ist ein Gremium, dass sich für Gleichstellung an der weißensee kunsthochschule berlin engagieren und die Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte bei ihrer Arbeit unterstützen soll. Im Frauenbeirat sollen Frauen aus allen Statusgruppen vertreten sein (Grundordnung der Frauenbeauftragten 1997). Die Wahl soll im April 2022 zu Semesterbeginn stattfinden.

DILEMMA

Ein Verständnis von feministischer Politik hat sich inzwischen verändert und es gibt zunehmend eine Skepsis gegenüber einer Organisation unter dem Begriff „Frau“ gibt. Dies ist begründet in berechtigten Kritiken an Ausschlüssen und fehlenden queeren und intersektionalen Perspektiven. Zugleich sind die Institutionalisierung von Frauenvollversammlungen, Frauenbeiräten und Frauenbeauftragten ein Erfolg der Frauenbewegung gewesen, die für Interessenvertretung und Gleichstellung gekämpft hat. Es gibt also ein gewisses Dilemma: Zwischen dem Wunsch, diese Errungenschaften zu würdigen und fortzuführen und dem Anspruch auf einen queeren, transinklusiven und intersektionalen Feminismus.

PERSPEKTIVEN

Wir möchten dazu einladen, den Frauenbeirat als feministisches Gremium zu begreifen, welches Raum bieten kann für feministische, queere und intersektionale Perspektiven an der khb. Dazu gehört auch, daran zu arbeiten die Ausschlüsse für trans*, inter* und nicht-binäre Menschen abzubauen. In dieser Weise wird das Amt der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten verstanden und allgemein Gleichstellung. Wir wissen, dass es an der khb viele Studierende, Mitarbeitende und Lehrende gibt, die feministisch arbeiten, feministische Kunst und Design machen oder feministische Perspektiven einbringen.

VISION

Unsere Vision ist, dass wir die Neuwahl des Frauenbeirates nicht nur als Formalität verstehen, sondern als Chance nutzen, um den Frauenbeirat neu aufzustellen als Raum für feministische Vernetzung, Projekte aber auch hochschulpolitische Initiativen und die Arbeit so gestalten, dass sie uns Spaß macht. Wir laden Interessierte aus allen Statusgruppen ein, sich zur Wahl aufstellen zu lassen. Wir wünschen uns eine Struktur mit verbindlichen Sitzungsterminen 2 – 3 mal pro Semester. Letztes Jahr haben wir beispielsweise anlässlich des 8. März das Symposium „Reveal, Proclaim, Act“ zu feministischen Perspektiven in Kunst, Design und Theorie organisiert. In der Zukunft möglich wäre beispielsweise eine eigene Veranstaltung zum Tag gegen sexualisierte Gewalt gegen Frauen, eine Ausstellung mit feministischer Kunst an der khb, eine Ringvorlesung, ein Lesekreis zu feministischen Theorien in Kunst und Design, Erstellung von eigenen Materialien z. B. zum sensiblen Umgang mit Geschlechtervielfalt, Entwicklung von Projekten und Anträgen über das BCP, ... – oder Ideen von euch. Außerdem wollen wir einen Genderpreis für studentische Arbeiten initiieren.

Rena Onat, Maxie Schneider und Stefanie Rau
für den Frauenbeirat

Bitte meldet euch bei Fragen und Interesse
bitte bis zum 24.3. hier:
Frauenbeauftragte@kh-berlin.de